

„Diabetes-Projekt The Gambia“ hat 73 Mitglieder – Tonnenweise Hilfsgüter nach Afrika geschickt

# Hilfscontainer kostet rund 5000 Euro

Eine beachtliche Bilanz legte der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ seinen Mitgliedern bei der Hauptversammlung im Soldatenheim vor. Erst vor zwei Jahren mit elf Mitgliedern aus der Taufe gehoben, haben sich dem ehrgeizigen Hilfsprojekt inzwischen bereits 73 Mitstreiter angeschlossen. Wie schwer es sein kann direkte Hilfe an den Mann zu bringen, mussten die Verantwortlichen vor wenigen Wochen in Gambia erfahren.

VON  
GERD FEUERSTEIN

Stetten a.k.M. – Voller Tatkraft und Elan hatte der Verein im vergangenen halben Jahr wieder tonnenweise Hilfsgüter, medizinische Geräte, Medikamente, alte Nähmaschinen und jede Menge weiteres Material im gesamten süddeutschen Raum zusammengetragen. Anfang des Jahres wurde mit viel Aufwand ein elf Meter langer Container bis unters Dach beladen und auf die lange Reise nach Banjul in Gambia geschickt. Gut vier Wochen später wollten Gudrun und Roland Schindler sowie Alois Hornberg und Sepp Sandel im Hafen der Hauptstadt von Gambia die Hilfsgüter in Empfang nehmen und verteilen. Doch zunächst erwartete sie eine wahre Odyssee an Behördengängen, Formularen, Anträgen, erforderlichen Genehmigungen und dergleichen mehr.

Mehrere Tage gingen ins Land und weit über 1000 Euro Gebühren mussten sie berappen, bis sie schließlich die Zollfreigabe für den Container hatten und damit endlich die Verteilung der Hilfsgüter in die Wege leiten konnten. Zusammen mit den gesamten Transport- und Zollgebühren in Deutschland kamen schließlich Ge-



Sie berichteten von ihren unterschiedlichen Erlebnissen in Gambia (v.l.): Roland Schindler, Sepp Sandel, Gudrun Schindler und Alois Hornberg.

BILD: FEUERSTEIN

samtkosten von über 5000 Euro für den Container zusammen.

„Eine stolze Summe, bei der wir uns schon fragen müssen, ob wir das noch einmal machen“, lautete daher das Fazit der Mitreisenden. „Schließlich kann man mit so viel Geld vor Ort auch eine ganze Menge bewegen“, gab Gudrun Schindler zu bedenken, „vom Arbeitsaufwand ganz abgesehen“. Allerdings zeigte eine tolle Bilderpräsentation eindrucksvoll, wie dringend manche Hilfsmittel vor Ort gebraucht werden und wie glücklich und dankbar die Abnehmer in den meisten Fällen sind. Vorsitzender Roland Schind-

ler nutzte die Gelegenheit, den Besuchern Afrikas kleinsten Staat etwas näher vorzustellen und über die Aktivitäten des Vereins sowohl in der Heimat als auch vor Ort zu berichten.

Zahlreiche Aktionen des jungen Vereins im gesamten süddeutschen Raum dienten der Vorstellung des Projektes und der Einsammlung von dringend benötigten Spendengeldern. In Stetten a.k.M. zeigte sich der Club beim Stettener Oktober in der Alemannenhalle präsent und konnte dabei eine stolze Summe zugunsten des Gambia-Projektes erwirtschaften.

Ausführlich informierte Schindler

über alle vom Verein unterstützten Kinder und Jugendlichen in Gambia, die er den Besuchern einzeln vorstellte. Laufend durchgeführte Blutzuckermessungen zeigten gute Erfolge, die bei vielen Typ I-Diabetikern durch eine Umstellung der Behandlung auf das so genannte Lantus-Insulin erzielt wurden. „Die klar messbaren Besserungen zeigen uns, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind“, erläuterte der Vorsitzende. Erfreut zeigte sich Schindler, dass manche der unterstützte Gambianer sich inzwischen mit Hilfe der Spenden eine eigene Existenz haben aufbauen können und

## Patenschaften

Der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ wurde vor knapp zwei Jahren aus der Taufe gehoben und hat inzwischen 73 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Vorsitzender und Ansprechpartner ist Roland Schindler, Storzinger Str. 28, 72510 Stetten a.k.M., Tel. 0 75 73/95 81 13, E-Mail: schindler@diabetes-projekt-gambia.de. Spendenkonto: 67 117 007 bei der Volksbank Ebingen, BLZ: 653 901 20. Die Spenden werden für die Beschaffung von Medikamenten und Hilfsmitteln wie Blutzuckermessgeräte und Teststreifen verwendet. Schülerpatenschaften sowie Patenschaften für einen Diabetiker in Gambia können übernommen werden.

@ Informationen im Internet:  
[www.diabetes-projekt-gambia.de](http://www.diabetes-projekt-gambia.de)

damit ihren Lebensunterhalt sichern.

Kassenverwalter Alois Hornberg ließ legte die finanzielle Seite des Vereins offen und zeigte sich von seinen Begegnungen in Gambia tief beeindruckt. „Es war für mich ein einmaliges Erlebnis“, brachte er seine Gefühle auf den Punkt.

Die Größe der Gemeinde übermittelte Bürgermeisterstellvertreter Günther Töpfer, der auch die Entlastung der Vorstandschaft vornahm. Von den Berichten und Präsentationen zeigte er sich fasziniert und zollte „dem tollen Team, das hier am Werk ist, meinen ganzen Respekt für die großartige Hilfe, die von ihnen geleistet wird“.

Bevor die Versammlung zum gemütlichen Teil überging, stellte Roland Schindler die geplanten Maßnahmen und das Budget für 2009 vor.